

Westermann in Braunschweig.

10985. **Archiv** f. das Studium der neueren Sprachen u. Literaturen. Hrsg. v. L. Herrig. 34. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8. pro cplt. * 2 ₰

Wiegandt & Hempel in Berlin.

10986. **Thier-Album**, landwirthschaftliches, in Photographien. 1. u. 2. Lfg. Die internationale landwirthschaftl. Ausstellg. in Hamburg, 1863. Hrsg. unter Mitwirkg. von H. v. Nathusius u. A. Krocke. 1. u. 2. Lfg. qu. Fol. à * 3½ ₰

O. Wiegand in Leipzig.

10987. **Archiv** der Heilkunde. Red. v. E. Wagner. 5. Jahrg. 1864. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 4 ₰

Wilferodt in Leipzig.

10988. **Mahr, A.**, die Hexenküche. Humoristisch-satirische Originalspeisen f. verschmachtete Seelen. 8. Geh. * 1/3 ₰10989. **Wunderlich, G.**, die Thierwelt in naturgeschichtlichen Schilderungen, Biographien, Charakterbildern etc. 4. Lfg. gr. 8. Geh. 8 ₰

Lacroix, Verboeckhoven & Co. in Brüssel.

Assollant, A., Vérité! Vérité! 8. Geh. * 1 1/6 ₰**Charras**, Histoire de la campagne de 1815. Avec atlas. gr. 8. Geh. * 3 1/3 ₰**Ulrich, L.**, Causeries du dimanche. 8. Geh. * 1 1/6 ₰**Vacquerie, A.**, Jean Baudry. 2. Edit. 8. Geh. * 2/3 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Das Mesagio.

Nach dem Vorschlage des Vorstehers in der Hauptversammlung des Börsenvereins am 3. Mai d. J., daß die Verleger in den größeren Städten zusammentreten und sich darüber vereinigen möchten, ob das Mesagio von 4 alten Pfennigen auf ½ Neugroschen zu erhöhen sei, hat hier eine darauf gerichtete Berathung unter Berücksichtigung des „Berichts über die Besprechung in der freien Versammlung am Abend des 4. Mai“, welcher den meisten Collegen als Circular zugegangen sein wird, stattgefunden.

Man war einstimmig der Ansicht, daß es sich nur dann empfehlen könne, von der seit einer langen Reihe von Jahren herkömmlichen und jetzt allgemein ohne jeden Widerspruch geltenden Meszahlung abzugehen, wenn die dafür in Vorschlag gebrachte Abänderung so erhebliche und zweifellose Vortheile darböte, daß eine ebenso ausnahmslose Annahme von Seiten aller Betheiligten mit voller Sicherheit vorauszusetzen wäre.

Dies glaubten aber die Anwesenden bei näherer Prüfung der von der Mehrheit der gedachten freien Versammlung in Leipzig angenommenen Fassung:

„das Mesagio wird von vier alten Pfennigen auf einen halben Neugroschen erhöht, wogegen die Ueberträge wegfallen“,

sowie der dafür angeführten Motive keinesweges annehmen zu dürfen, weder von Seiten aller Verleger noch aller Sortimenten.

Für die Verleger stellt die Neuerung als Ersatz für den Verlust aus dem erhöhten Agio zwar den Fortfall der Ueberträge in Aussicht! Aber werden die Ueberträge auch wirklich fortfallen?! Die meisten der bisher gemachten Ueberträge, muß man sich sagen, werden auch ferner stattfinden, und als das einzige Resultat der ganzen Aenderung wird nur das erhöhte Agio übrig bleiben. Denn diejenigen Sortimentshandlungen, welche bisher in der Regel die herkömmlichen Ueberträge gestellt haben, werden gar nicht im Stande sein, andere Dispositionen als bisher zu treffen, und auf die Ueberträge zu verzichten; sie werden vielmehr auf die Gestattung der Ueberträge ein viel größeres Gewicht legen, als auf die Erhöhung des Agio. Wenn es nun auch sehr wünschenswerth wäre, das Herkommen der Ueberträge wäre von Anfang an und allgemein so gehandhabt worden, wie dasselbe überhaupt nur einen Sinn haben kann: daß Ueberträge nur bei Zahlung von wirklich ins Gewicht fallenden Saldo, unter der vorausgesetzten stillschweigenden Zustimmung des Verlegers gestellt werden, und, wird letztere versagt, die sofortige Zahlung des versuchten Uebertrages erfolgt — so wird doch nach unserer Ueberzeugung die gedachte Erhöhung des Agios selbst dies nicht zu Wege bringen.

So verschieden im Buchhandel auch über das Mesagio und die Ueberträge geurtheilt wird, darüber dürften zur Zeit die Ansichten übereinstimmen, daß weder alle Verleger noch alle Sortimenten mit einem Aenderungsvorschlage für die Meszahlung sich einverstanden erklären, in welchem die Einen nichts als eine nicht nöthige Erhöhung des Agios, die Andern einen ungerechtfertigten Angriff auf die herkömmlichen Ueberträge erblicken.

Wir glauben daher dringend und angelegentlich empfehlen zu müssen, um nicht durch eine theilweise Annahme der vorgeschlagenen Aenderung eine heillose Verwirrung in unserer Abrechnung herbeizuführen, bei dem bisherigen ohne Ausnahme von Allen befolgten Brauch stehen zu bleiben, d. h. das Agio wie bisher zu berechnen, und bitten alle Geschäftsfreunde, die mit uns einverstanden sind, sich unserer Erklärung anzuschließen. *)

Berlin, im November 1863.

Dunker & Humblot. G. Reimer. Julius Springer. August Hirschwald, Verlag. Hirschwald'sche Buchh. Otto Janke. R. Gaertner. Ferd. Dümmler's Verlagsbuchh. (Harrwitz & Gohmann).

Dieser Erklärung schließen sich an:

Jr. Appellius (L. Dehmigke's Verlag). P. Bernhardt (Dehmigke'sche Buchh.). B. Brigl. Louis Gerschel. Th. Grieben. J. Guttentag. Haude & Spener'sche Buchh. (Fr. Weidling). G. Hempel. Wilhelm Hermes. Carl Heymann's Verlag (A. E. Wagner). Karl J. Klemann. Franz Lobeck. Mitscher & Röstell. E. S. Mittler & Sohn. Nauck'sche Buchh. Alb. Nauck & Co. Plahn'sche Buchh. (H. Sauvage). D. Reimer. Alb. Sacco's Verlagsbuchh. Gust. Schlawitz. Ferd. Schneider. Simon Schropp'sche Landkartenh. (L. Beringuier). Weidmann'sche Buchh. Karl Wiegandt. Wiegandt & Grieben. Wiegandt & Hempel. Winkelmann & Söhne.

Miscellen.

Leipzig, 10. Dec. Soeben von dem Todtenbette meines früheren Chefs und vieljährigen Freundes David Nutt zurückgekehrt, lese ich dessen Nekrolog im gestrigen Börsenblatt zu meinem, sicher von Vielen getheilten Schmerze; denn der edle, allgemein und aufrichtig betrauerte Todte, mit welchem ich eils Jahre in größter Harmonie gearbeitet und dessen Andenken bei den vielen deutschen Collegen, mit denen er in persönliche Berührung gekommen, stets theuer bleiben wird, hat die über dessen

*) Die Red. ist bereit, fernere Beitrittserklärungen anzunehmen und von Zeit zu Zeit zu veröffentlichen.